

Bestätigung des Anlagenbetreibers zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements
zur Teilnahme am Einspeisemanagement der Rheinische NETZGesellschaft

Name des Betreibers der Erzeugungsanlage: _____

Standort der Erzeugungsanlage (bei Windparks Standort der Übergabestation)

PLZ: _____ Ort: _____ Straße: _____

Flur: _____ Flurstück: _____

Eigentumsnummer der Übergabezählung: _____

Zählpunktbezeichnung (MeteringCode): _____

Funkrundsteuerempfänger

Hersteller: _____ Typ: _____

Einzeladresse: _____ Eigentumsnummer: _____

Einzelanlagensteuerung Steuerung mehrerer Einzelanlagen, Anzahl: ____

Parametrierung _____ - _____ - _____
Energieart Leistungsklasse Postleitzahl

Die korrekte Ausrichtung der Antenne des Funkrundsteuerempfängers wurde überprüft. Ein Auslesen von Zeitlegrammen, die nach Abschluss der Montagearbeiten empfangen wurden, war erfolgreich.

Der Funkrundsteuerempfänger wurde durch nachfolgend genannte Firma bei der Europäischen Funk-Rundsteuer GmbH angemeldet: _____

Erzeugungsanlage

Meine Erzeugungsanlage ist älterer Bauart und kann daher die von der RNG über den Funkrundsteuerempfänger vorgegebene Leistungsreduzierung auf 60 % und / oder 30 % nicht umsetzen (Nachweis erforderlich).

Das 60 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf ____ % und das 30 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf ____ % der vereinbarten Anschlusswirkleistung P_{AV} umsetzen.

Anmerkungen: _____

Hiermit bestätige ich den ordnungsgemäßen Anschluss des für das Einspeisemanagement installierten Funkrundsteuerempfängers an die Anlagensteuerung meiner Erzeugungsanlage. Ich bestätige außerdem, dass die vom Netzbetreiber über den Funkrundsteuerempfänger vorgegebenen Stufen zur funktionsgerechten Leistungsreduzierung meiner Erzeugungsanlage führen.

Die Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements erfolgte am: _____

Ort, Datum

Anlagenbetreiber

Errichter bzw. Serviceunternehmen